

konnte die Parteileitung sofort veranlassen, daß die notwendigen Maßnahmen getroffen werden.

Mitgliederversammlung in der APO Technik

Die Parteileitung führte die Diskussion über Probleme des wissenschaftlich-technischen Höchststandes nicht nur mit den Angehörigen der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft für den EDK 300. Das hätte zwar genügt, um dieses Erzeugnis rechtzeitig konstruktiv fertigzustellen. Doch solche Meinungen in der APO Technik, daß bei Erzeugnissen, die Weltniveau haben, vorläufig keine konstruktiven Veränderungen vorgenommen zu werden brauchen, veranlaßte die Parteileitung, mit allen Genossen dieses Bereiches darüber zu diskutieren.

In einer Mitgliederversammlung der APO Technik legte der Genosse Chefkonstrukteur dar, daß wir es uns bei der raschen Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Welt nicht erlauben können, über Jahre hinweg die gleichen Krantypen zu bauen, ohne uns den wachsenden Bedürfnissen der Käufer anzupassen. Am Beispiel des Eisenbahndrehkrans 300 zeigte er, wie schnell wir auf die technische Entwicklung in den Absatzländern reagieren müssen. Die ständig wachsende Elektrifizierung der Eisenbahnnetze zwingt uns, den EDK 300 schon in den nächsten Jahren durch Veränderung des Auslegers zu einem Weichenbaukran zu entwickeln. Tun wir das nicht, werden wir Absatzschwierigkeiten haben.

Das gleiche trifft auch für den Eisenbahndrehkran 1000 zu. Dieser Kran, der auf der Leipziger Frühjahrsmesse als Schmuckstück bezeichnet wurde und auf den alle Arbeiter und Angehörigen der technischen Intelligenz stolz sind, wird 1970 nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Zu diesem Zeitpunkt wird er doppelt soviel Tragfähigkeit besitzen müssen als heute.

Vor dem Betrieb steht weiter die Aufgabe, einen schweren Mobildrehkran kurzfristig zu entwickeln. Die Mobilkrane gewinnen im volkswirtschaftlichen und internationalen Maßstab immer mehr Bedeutung für die Mechanisierung im

Bauwesen und aller Arbeiten auf förder-technischem Gebiet.

In dieser Versammlung wurde in der Diskussion mehrmals von Mitgliedern der Leitung der BPO darauf hingewiesen, daß die Vielfältigkeit und Einsatzfähigkeit der Krane entscheidend dafür ist, in wieviel Länder wir unsere Erzeugnisse verkaufen können. Deshalb darf der Perspektivplan Neue Technik nicht starr sein, sondern muß den neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet des Kranbaus ständig angepaßt werden. Das Einholen und Überholen des jeweiligen Spitzenstandes ist nur möglich, wenn unsere Zielstellung höher und die Entwicklungszeiten kürzer sind als international üblich.

Die Delegiertenkonferenz unserer Grundorganisation beschäftigte sich ebenfalls ausführlich mit diesem Problem. Es wurde festgelegt, daß in allen APO Mitgliederversammlungen durchzuführen sind, die sich mit der schnellen Entwicklung und Überführung neuer Erzeugnisse in die Produktion beschäftigen.

Weltniveau auch in der Fertigungstechnik

Die Entwicklung und Konstruktion neuer Erzeugnisse ist die eine Seite. Eine andere Seite ist die Fertigung der neu entwickelten Krane. Die Delegiertenkonferenz hat in ihrer Entschließung festgelegt, daß von verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären eine Analyse über den Stand der Fertigungstechnik im Betrieb auszuarbeiten ist. Die Ergebnisse aus dieser Analyse sollen mit anderen gleichgelagerten Betrieben verglichen werden, um so die günstigste Fertigungstechnik herauszubekommen. Die Analyse bildete gleichzeitig die Grundlage, um den einzelnen Kollektiven bestimmte Aufgaben zu übertragen und Schritt für Schritt auch in der Fertigungstechnik Weltniveau zu erreichen.

Wir gehen davon aus, daß unsere Erzeugnisse nicht nur auf dem Reißbrett dem Weltniveau entsprechen oder sogar bestimmen, sondern auch mit der neuesten Technik und Technologie gefertigt werden,

Hans B i n g e r
Parteisekretär im VEB „S. M. Kirow“, Leipzig
Dieter Schreiner
stellvertretender Parteisekretär